

Rezension: Antje Brock, Gerhard de Haan, Nadine Etzkorn, Mandy Singer-Brodowski (Hrsg.) (2018): Wegmarken der Transformation: Nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung

Durand, Judith

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Verlag Barbara Budrich

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Durand, J. (2018). Rezension: Antje Brock, Gerhard de Haan, Nadine Etzkorn, Mandy Singer-Brodowski (Hrsg.) (2018): Wegmarken der Transformation: Nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung. [Rezension des Buches *Wegmarken zur Transformation: nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland*, hrsg. von A. Brock, G. d. Haan, N. Etzkorn, & M. Singer-Brodowski]. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research*, 13(3), 375-377. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-59243-6>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Antje Brock, Gerhard de Haan, Nadine Etzkorn, Mandy Singer-Brodowski (Hrsg.) (2018): *Wegmarken der Transformation. Nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung*

Rezension von *Judith Durand*

Wegmarken der Transformation stellt die Ergebnisse des Nationalen Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Deutschland dar. Das Monitoring hat die „Erfassung des Ausmaßes und die Qualität der BNE-Aktivitäten in allen Bildungsbereichen“ (S. 19) im Zeitraum von 2015-2018 zum Auftrag und soll dabei „sowohl den Ist-Zustand von BNE, als auch den Entwicklungstrend“ aufzeigen (S. 19). Dabei liegen in der vorliegenden Studie Prozesse der strukturellen Verankerung von BNE in relevanten Steuerungsdokumenten in Deutschland und dadurch angestoßene Transformation in die Praxis der verschiedenen Bildungsbereiche im Fokus (S. 17). Finanziert wird das Monitoring durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und ist verortet in einem umfassenden nationalen, wie internationalen Prozess der Stärkung von BNE durch politische und zivilgesellschaftliche Bemühungen, die sich beispielsweise in der Rio Konferenz (1992), der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (2004-2015), sowie aktuell dem „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (WAP) (2015-2019) der UNESCO manifestieren.

Das Monitoring orientiert sich methodisch an klassischen Verfahren des Bildungsmonitorings (S. 36) und bedient sich des sog. Desk Research, also der Analyse vorhandener Textquellen. Es werden zahlreiche relevante Dokumententypen untersucht, die für die Leser transparent aufgeführt werden, wie u.a. relevante Gesetzestexte, Lehr- und Bildungspläne, Ausbildungscurricula für duale Ausbildungen, Curricula für Hochschulstudiengänge, Aktivitäten von Kommunen oder die Nachhaltigkeitsstrategien der einzelnen Bundesländer. Mit Bezug auf *Walzer* (1987, 1994), *Rosa* (2012) und *Taylor* (1977) gehen die AutorInnen davon aus, dass sich in den untersuchten Dokumenten „kollektive Selbstinterpretationen der einzelnen Bildungsbereiche“ (S. 23) manifestieren, die mit Blick auf die Verankerung von BNE analysiert werden können.

Antje Brock, Gerhard de Haan, Nadine Etzkorn, Mandy Singer-Brodowski (Hrsg.) (2018): *Wegmarken der Transformation. Nationales Monitoring von Bildung für nachhaltige Entwicklung*. – Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich Verlag. 323 S., ISBN: 978-3-8474-2147-4

Der Dokumentenanalyse geht eine umfassende von *Antje Brock* in Kapitel 1 dargestellte Indikatorenentwicklung voraus, die sich auf internationale Kriterien stützt und diese für den nationalen Kontext adaptiert. Das Indikatorenset wird als gemeinsame Basis für die Analysen der unterschiedlichen Dokumententypen in den verschiedenen Bildungssektoren genutzt und schafft dadurch die Voraussetzung für eine Bezugnahme der Einzelauswertungen. Es bietet weiter die Möglichkeit zukünftig Analysen zu wiederholen und Entwicklungen zu erfassen. Die Analysen und Ergebnisse werden getrennt nach den Bereichen Frühkindliche Bildung (Kapitel 2 von *Mandy Singer-Brodowski*), Schule (Kapitel 3 von *Antje Brock*), Berufliche Bildung (Kapitel 4 von Insa Otte und *Mandy Singer-Brodowski*), Hochschule (Kapitel 5 von *Nadine Etz Korn* und *Mandy Singer-Brodowski*), Kommunen (Kapitel 6 von *Antje Brock*) und Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer (Kapitel 7 von *Antje Brock*, *Nadine Etz Korn* und *Mandy Singer-Brodowski*) durchgeführt und vorgestellt. *Gerhard de Haan* rahmt die Dokumentenanalysen durch eine ausführliche Einführung zu Entwicklungen und Initiativen der BNE in Deutschland und entsprechende internationale Prozesse (Einleitung) und eine knappe übergreifende Bewertung der Einzelergebnisse in Kapitel 8.

Die Autorinnen machen in *Wegmarken der Transformation* ihre gute Kenntnislage der Entwicklungsverläufe und aktuellen Diskurse zu BNE deutlich. Ihre methodisch sehr gut nachvollziehbaren Analysen fußen auf dem nationalen und internationalen Forschungsstand zu BNE, den sie auch für weniger informierte Leser über das Indikatorenset strukturiert darlegen. Ein wenig zu kurz kommt dabei eine allgemeine Definition zu BNE, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept und den Inhalten von BNE sowie dessen Verhältnis zur allgemeinen wissenschaftlich geführten Bildungsdebatte und entsprechende aktuelle Entwicklungen. Die Dokumentenanalysen bauen auf einer beeindruckenden Datengrundlage auf, die innerhalb der Sektoren getrennt nach Dokumententypen dargestellt werden. Sie zeichnen ein differenziertes Bild der Verankerung von BNE in steuerungsrelevanten Dokumenten, das sich im Ergebnis in den Bildungssektoren sowie auch über diese hinweg als sehr heterogen und mit viel Entwicklungspotential darstellt. In der Einleitung greift de Haan auf die Ergebnisse vor und zieht u.a. den Schluss, dass in vielen Dokumenten – trotz Entwicklungspotentialen – zahlreiche Hinweise auf die Verankerung von BNE zu finden sind, die einen „deutlichen Anspruch von Seiten der Bildungspolitik und anderer auf die Steuerung zielender Akteure“ beinhalten, der „auf der Ebene der Institutionen bzw. Praxis eine Wirkmächtigkeit entfalten“ (S. 23). Diese Schlussfolgerung erscheint mir mit Blick auf die Einzelergebnisse der Kapitel zu optimistisch – als Leserin bleibt mir mehrheitlich die Feststellung der geringen Verankerung von BNE und der Entwicklungspotentiale in Erinnerung.

Im Gegensatz zur umfassenden Datenanalyse der einzelne Datengruppen fällt die übergreifende Analyse und die kritische Auseinandersetzung mit Transformationsprozessen innerhalb der Einzelkapitel sowie in der zusammenfassenden Bewertung in Kapitel 8 leider sehr knapp aus, weshalb die Einzelkapitel in dieser Veröffentlichung eher unverbunden nebeneinander stehen bleiben. *De Haan* weist zwar selbstkritisch auf die Grenzen von Dokumentenanalyse hin, die nur bedingt Rückschlüsse auf die Umsetzung von BNE in der Praxis und deren Wirkzusammenhänge zulässt und verweist auf weitere Erhebungs- und Analyseschritte. Als Leserin habe ich durch den Titel der Veröffentlichung aber bereits an dieser Stelle eine stringenterer Bezugnahme der Einzelergebnisse erwartet, die übergeordnete Muster und Schlüsselstellen der Verankerung identifiziert und die Funktion von steuerungsrelevanten Dokumenten kritisch reflektiert. Das Potential dazu bietet der Datensatz allemal.

Wegmarken der Transformation greift ein aktuell bedeutsames Thema auf und legt eine umfassende Analyse von Steuerungsdokumenten innerhalb der einzelnen Bildungssektoren vor. Damit wird eine äußerst wertvolle Datenbasis geschaffen, deren Auswertungspotential mit dieser Veröffentlichung aber noch nicht ausgeschöpft wird. Der tatsächliche Gewinn und Mehrwert dieser Analysen wird sich deshalb daran messen lassen, ob und wie die Erkenntnisse weiter aufgegriffen, kritisch reflektiert, eingebettet und damit selbst zum Teil von Transformationen werden.